Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 16 (2003)

Heft: [3]: Lucky Strike Junior Designer Award 2002 : Förderpreis der Raymond Loewy Foundation Switzerland

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Titelbild: Kleb-Experimente der Gewinnerin 2002 Claudia Caviezel

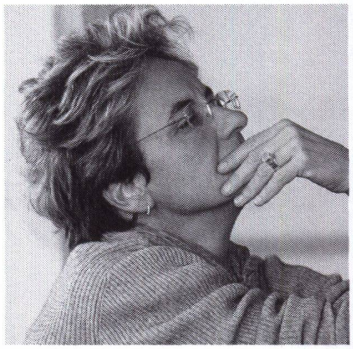
Impressum
Texte und Redaktion: Adalbert Locher
Gestaltung: Antje Reineck
Produktion: Sue Lüthi
Korrektur: Elisabeth Sele
Litho: Team media GmbH, Siebnen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Titelfoto, Fotos Preisträger: Frederic Meyer
Fotos Jury: Pirmin Rösli

Eine Beilage zu Hochparterre 3/03
© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre und der Raymond Loewy Foundation Switzerland
Hardturmstrasse 175, 8031 Zürich
043 366 65 75, raymond.loewy@marengo.ch

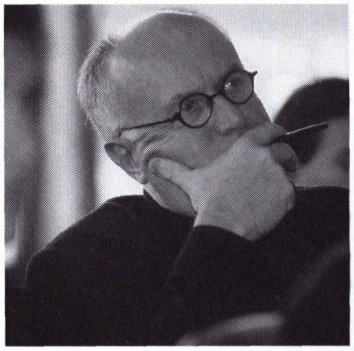
Inhalt

2 Editorial, Jury und Nominierte
4 Die Preisträgerin Claudia Caviezel
6 Die Anerkennungen

1


4

8


12

16

Experimente von hoher Qualität

Die Raymond Loewy Foundation Switzerland fördert junge Schweizer Designer mit dem Lucky Strike Junior Designer Award und einer öffentlichen Plattform für zehn nominierte Diplomarbeiten. Der Award ist mit 30 000 Franken dotiert, an der Preisverleihung haben Gäste und Medien die Gelegenheit, den Gewinner oder die Gewinnerin, die Nominierten und ihre Projekte kennen zu lernen. Nach einmütiger Auffassung der Jury ist mit der Ausgabe des Preises 2002 die inhaltliche Vielfalt und die Qualität der Dossiers markant gestiegen. Mit rund siebzig eingereichten Arbeiten aus der ganzen Schweiz hat sich die Zahl nahezu verdoppelt.

Es war eine spannende, schöne Herausforderung für die Jury, die überwiegend experimentellen, konzeptorientierten Arbeiten zu begutachten. Dementsprechend kontrovers und temperamentvoll waren die Diskussionen des interdisziplinär zusammengesetzten Gremiums.

Stark präsent waren Grafik, Mode/Textil und Video. Klassisches Industrial Design sowie Möbel- und Interior Design waren hingegen kaum vertreten. Die Jury möchte die Hochschulabgänger dieser Bereiche ausdrücklich zur Teilnahme ermutigen. Forschungs- und Konzeptarbeit ist hier nicht weniger herausfordernd und erfolgversprechend als in andern Disziplinen.

Kaum verändert hat sich seit dem letzten Jahr der Befund eines ‹fachspezifischen Isolationismus›. Höchst selten dokumentiert ein Autor oder eine Autorin Ausblicke über die engen Grenzen des Fachbereichs hinaus und stellt die eigene Arbeit in einen gesellschaftlichen Zusammenhang, sei dies auch nur in Form einer Zielgruppendefinition oder einer einfachen Modellberechnung eines Produktionspreises. Der Eindruck entsteht, als würde vielerorts ohne jegliche Bezüge, sei es zur Wirtschaft oder zu wissenschaftlichen Disziplinen, gearbeitet. Das mag von einer gewissen – eigentlich nicht mehr zeitgemässen – Selbstgenügsamkeit herrühren, aber möglicherweise auch von fehlender Sensibilisierung an den Schulen.

Wie auch immer, wir freuen uns auf die in diesem Sinne noch gehaltvolleren Kostproben vom Diplomjahrgang 2003 der Schweizer Designschulen! Britta Pukall, Vorsitzende der Jury